

# Dreimal „Bumm“ bei den Schützen

## Weingartener Verein reiht sich in die Organisatoren von Oktoberfesten ein

**Weingarten** (ml). Die Schützen haben ihr Versprechen wahr gemacht und es richtig krachen lassen. Gleich dreimal machte es „Bumm“. Den ersten Kracher tat Bürgermeister Eric Bänziger, der mit einem einzigen Schlag den Zapfhahn in das Holzfass zimmerte. „O'zapft is“, rief er und wünschte den Schützen „volle Zelte und leere Fässer“. Den zweiten taten die Nagler, die dicke Zimmermannsnägel in Holzbalken hämmerten und der finale Krach kam von den Böllern und Raketen des Feuerwerks.

Des Bürgermeisters Wunsch nach vollen Zelten ging in Erfüllung. Sehr viele Gäste in Karohemd und Dirndl ließen die Maßkrüge kreisen und standen beim einen oder anderen Stimmungshit auch auf den Bänken. Die beiden Partybands „Cherries“ und „Skylight“ gaben ihr Bestes. Ein „Prosit der Gemütlichkeit“ folgte auf das andere. Lieder von gestern und heute, zum Mitsingen und zum Tanzen schafften ausgelassene Stimmung. Ein Übriges dazu tat der Besuch der Gäste aus der Weingartener Partnerstadt Liverdun, die diesem Frohsinn sehr zugeneigt waren und sich intensiv beteiligten. „Das Fest ist eine Bereicherung für Weingarten“, sagte Gemeinderat Erich Höllmüller, „es könnte im Zwei-Jahres-Rhythmus im Wechsel mit dem Straßenfest stattfinden.“

„Nur mit einem lachenden und einem weinenden Auge“ sah es der Bürgermeister, denn der Schützenverein wird sich als der mittlerweile dritte Verein zugunsten eines separaten Events aus dem Straßenfest zurückziehen.

Richtig zünftig machte das Oktoberfest die „Bayerische Olympiade“. Drei Mannschaften traten zum Maßkrug-



**LEDERHOSE, KAROHEMD UND DIRNDL:** Stimmungsvoll und ausgelassen ging es zu beim ersten Oktoberfest beim Weingartener Schützenverein. Foto: ml

Stemmen an, ein Team des Gastgebers, eines der Gäste aus Liverdun und ein „internationales“ Team aus Frankreich, Spanien und Bayern. Einen gefüllten Maßkrug galt es, am Henkel zu fassen und am ausgestreckten Arm zu halten.

Sah am Anfang lässig aus, aber die Minuten zogen sich. Irgendwann fingen die Arme an zu zittern und die Mundwinkel verkrampften sich bis schließlich auch alles Anfeuern aus den Zuschauerreihen nichts mehr half. Dann war für die aktiven Feierer Pause, denn nun forderte die Volkstanzgruppe der Banater Schwaben aus Karlsruhe Aufmerksamkeit. Dem Anlass entsprechend in adretten Dirndl

mit weißen Hemden und schwarzen Leibchen gekleidet, schafften das Dutzend Tänzerinnen und Tänzer selbst auf eng begrenztem Raum Polkawalzer mit wirbelnden Röcken, und das Publikum war hell begeistert. Noch mehr sollten die Kinder dieser Tanzgruppe anderntags vor allem die Gäste des Senioren- und Ehrenmitgliedertreffens begeistern.

Als Höhepunkt wurde gestern die Siegerehrung des Wildbretschießens erwartet sowie der Auftritt der Jagdhornbläser und der des Musikvereins, die klang- und glanzvolle Schlusslichter unter ein gelungenes erstes Oktoberfest bei den Weingartener Schützen setzten.